

## ANFRAGE

des Abgeordneten Pfister

an Frau Landeshauptfrau Mag.<sup>a</sup> Johanna Mikl-Leitner

### **betreffend: Die Hygiene Austria und das Land NÖ – ein Politskandal auf Kosten der Niederösterreicher\*innen?**

Der Mund-Nasen- und FFP2-Schutzmasken-Produzent Hygiene Austria mit Sitz in Wiener Neudorf wurde noch vor wenigen Jahren als Vorzeigeunternehmen „Made in Austria“ inszeniert und sollte medizinische Schutzausrüstung für ganz Europa produzieren. Vielmehr erlangte das Unternehmen jedoch Aufmerksamkeit durch fragwürdige Geschäftspraktiken und blickt heute nunmehr auf eine Vielzahl an Skandalen zurück.

Fakt ist, dass sich das Land Niederösterreich, insbesondere Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, für die Schutzmaskenproduktion in Niederösterreich eingesetzt und die Projektentwicklung rund um das Unternehmen Hygiene Austria intensiv begleitet hat.

*„Wir haben dieses Projekt aufgrund seiner Bedeutung für die Gesundheitsversorgung unserer Landsleute von Anfang an intensiv begleitet. Mit eigenen Mitarbeitern im Behördenverfahren und einem eigens dafür abgestellten Expertenteam zur Begleitung der Projektabwicklung. Und mit dem klaren Ziel, sicherzustellen, dass die Produktion bereits ab Mai im Rekordtempo hochgefahren werden kann, freut sich Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner über den Erfolg.“*

Nicht einmal ein Jahr nach der Aufnahme der Produktion gab es bereits mehrere Razzien an den Standorten der Hygiene Austria LP GmbH, unter anderem beim niederösterreichischen Standort in Wiener Neudorf. Laut Medienberichten wurden in China produzierte Masken zu „Made in Austria“ umetikettiert. Weiters soll es laut damaligen Berichten auch zu organisierter Schwarzarbeit gekommen sein.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> [https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20200424\\_OTS0110/mikl-leitnerdanninger-land-niederoesterreich-holt-schutzmaskenproduktion-nach-wiener-neudorf](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200424_OTS0110/mikl-leitnerdanninger-land-niederoesterreich-holt-schutzmaskenproduktion-nach-wiener-neudorf)

<sup>2</sup> <https://www.derstandard.at/story/2000124609357/offenbar-razzia-bei-hygiene-austria-wegen-verdacht-derumetikettierung-chinesischer-masken>

Dahingehend wurde eine mit Vergabeverfahren betraute Rechtsanwaltskanzlei seitens des Landes Niederösterreich beauftragt, etwaige rechtliche Schritte gegen die Hygiene Austria LP GmbH zu prüfen.<sup>3</sup> Die Ergebnisse dieser Prüfung und allfällige daraus resultierende rechtliche Schritte erlangten bis heute nicht das Licht der Öffentlichkeit, womit auch über einen möglichen Schaden für Niederösterreich der Mantel des Schweigens ausgebreitet wurde.

Nunmehr wurde über die Hygiene Austria LP GmbH, 100-Prozent-Tochter des Wäscheherstellers Palmers, am Landesgericht Wiener Neustadt ein Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung eröffnet. 5,2 Mio. Euro Schulden verteilen sich auf 30 Gläubiger. Das Unternehmen soll nach einer Sanierung in reduziertem Umfang fortgeführt werden. Gläubigern dürfte die gesetzliche Mindestquote von 20 Prozent ihrer Forderungen binnen zwei Jahren ab Annahme des Sanierungsplans angeboten werden.<sup>4</sup>

Indes muss die Frage gestellt werden, ob Landesförderungen im Zuge des Sanierungsverfahrens verloren gehen, ob weitere Steuergelder im Zuge dieses Projektes im türkisen Polit-System versickerten und welcher Schaden den Niederösterreicher\*innen schlussendlich entstand. Aufgrund der vorliegenden Verdachtsmomente erscheint es somit erforderlich, die Kooperation des Landes NÖ mit der Hygiene Austria LP GmbH zu hinterfragen und Transparenz in den Politskandal zu bringen.

Der Gefertigte stellt daher an Frau Landeshauptfrau Mag.<sup>a</sup> Mikl-Leitner folgende

### **Anfrage**

1. Inwiefern war das Land NÖ daran beteiligt, die Schutzmaskenproduktion des Unternehmens Hygiene Austria LP GmbH nach Niederösterreich zu holen?
2. In welcher Form wurde das Projekt seitens des Landes NÖ „von Anfang an intensiv begleitet“?
3. Wurde die Hygiene Austria LP GmbH im Rahmen ihrer Betriebsanlagengenehmigung vom Land NÖ unterstützt bzw. inwiefern wurde darauf Einfluss genommen diese rasch zu erwirken? (Bitte um nähere Erläuterung sowie Vorlage der diesbezüglichen Korrespondenz)

---

<sup>3</sup> [https://noe-landtag.gv.at/fileadmin/gegenstaende/19/15/1508/1508\\_Beantwortung.pdf](https://noe-landtag.gv.at/fileadmin/gegenstaende/19/15/1508/1508_Beantwortung.pdf)

<sup>4</sup> <https://www.kleinezeitung.at/wirtschaft/18016597/coronamasken-produzent-hygiene-austria-ist-pleite#:~:text=%C3%9Cber%20die%20100%2DProzent%2DTochter,sich%20demnach%20auf%2030%20Gl%C3%A4ubiger>

4. Wer war Teil des in der Aussendung vom 24.04.2020 genannten „Expertenteams“ zur Begleitung der Projektabwicklung? (Bitte um Auflistung nach Abteilung, Anzahl der Mitarbeiter\*innen und aufgewendetem Zeitausmaß)
5. Welches Ergebnis brachte die in der Anfragebeantwortung vom 20.04.2021 (Ltg.-1508/A-4/215-2021) genannte rechtliche Prüfung und wurden daraus resultierend rechtliche Schritte gesetzt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? (Bitte um Vorlage der Rechtsgutachten und der diesbezüglichen Korrespondenz)
6. Gab es sonstige rechtliche Prüfungen seitens des Landes im Zusammenhang mit der Hygiene Austria LP GmbH? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? (Bitte um Vorlage der Rechtsgutachten und der diesbezüglichen Korrespondenz)
7. Welches Auftragsvolumen wurde im Zeitraum von der Gründung der Hygiene Austria LP GmbH bis zur Einleitung des Sanierungsverfahrens seitens des Landes NÖ bzw. von Unternehmen im Landeseigentum (zumindest 25%) vergeben? (Bitte um Auflistung nach Datum, Auftraggeber, Auftragsvolumen sowie Art des Auftrages)
8. Gab es zum Zeitpunkt der Einleitung des Sanierungsverfahrens noch offene Aufträge seitens des Landes NÖ bzw. von Unternehmen im Landeseigentum (zumindest 25%) gegenüber der Hygiene Austria LP GmbH? (Bitte um Auflistung nach Datum, Auftraggeber, Auftragsvolumen sowie Art des Auftrages)
9. Gläubigern dürfte die gesetzliche Mindestquote von 20% ihrer Forderungen binnen zwei Jahren ab Annahme des Sanierungsplans angeboten werden. Mit welcher Summe ist hierfür für das Land NÖ bzw. für Unternehmen im Landeseigentum (zumindest 25%) zu rechnen? Wie hoch ist der zu erwartende finanzielle Verlust der genannten?
10. Wurden Fördergelder aus dem Landesbudget an die Hygiene Austria LP GmbH ausgeschüttet? Wenn ja, in welcher Höhe? (Bitte um Auflistung nach Betrag, Auszahlungsdatum, Förderzweck und Anführung des Teilabschnittes im Landesbudget)
11. Gab es sonstige finanzielle Zuwendungen seitens des Landes NÖ oder von Unternehmen im Landeseigentum (zumindest 25%) an die Hygiene Austria LP GmbH, in Form von Förderungen, Kooperationsvereinbarungen, Sponsoring und Ähnlichem? (Bitte um Auflistung nach Betrag, Auszahlungsdatum und Form der Zuwendung)

12. Gemäß Aussendung vom 01.10.2021 wurde seitens der FPÖ NÖ, insbesondere von Landesparteiobmann Udo Landbauer, volle Transparenz hinsichtlich der Verbindungen zwischen der Hygiene Austria LP GmbH und dem Land NÖ gefordert.<sup>5</sup> Wurden Sie diesbezüglich von einem\*einer Vertreter\*in der FPÖ NÖ kontaktiert? Wenn ja, wann, von wem, in welcher Form und mit welchem Ergebnis? Wurden unter anderem alle Verträge gegenüber der FPÖ NÖ offengelegt? (Bitte um Vorlage der diesbezüglichen Korrespondenz sowie aller Verträge zwischen dem Land NÖ bzw. von Unternehmen im Landeseigentum (zumindest 25%) und der Hygiene Austria LP GmbH)
13. Welche Maßnahmen sind im Zusammenhang mit den Geschäftsbeziehungen zwischen dem Land NÖ bzw. Unternehmen im Landeseigentum (zumindest 25%) und der Hygiene Austria LP GmbH vorgesehen, um die nötige Transparenz in die Geschehnisse zu bringen?

---

<sup>5</sup> [https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20211001\\_OTS0090/fp-landbauer-zu-hygiene-austria-razzien-mikl-leitner-muss-alle-vertraege-offenlegen-und-noe-steuerzahler-schadlos-halten](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20211001_OTS0090/fp-landbauer-zu-hygiene-austria-razzien-mikl-leitner-muss-alle-vertraege-offenlegen-und-noe-steuerzahler-schadlos-halten)